

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Civilbehörden zuführte, über Nacht ins Loch sperren liess, und einen verständigen Wachtmeister nicht verhinderte, dem Inculpanten unter 4 Augen das Verwerfliche seiner Handlungsweise verständlich zu machen, hatte mit einem Schlag der ganze Sport seinen Reiz verloren.

Es gibt eben Fälle, wo nichts anderes als gesetzwidrige Selbsthilfe übrig bleibt und nur dann handelt man unrichtig, wenn man nicht willens ist, die Folgen ruhig über sich ergehen zu lassen.

Die Fremden, die unser Land besuchen, mögen seine Institutionen achten; dann wird niemand sich ihnen gegenüber eine Gewaltthätigkeit herausnehmen; unsere jungen Offiziere aber mögen sich merken, dass es zu der Vornehmheit der Offiziere gehört, Taktlosigkeiten anderer, zumal wenn man sie verursacht hatte, nur zu bemerken, wenn man sie nicht ignorieren kann — dann bringen sie sich und unser Wehrwesen nicht in Geschichten, wie dieser „Zwischenfall von Airola“ eine war.“

Bern. (Offiziersverein Burgdorf.) Oberstbrigadier Gutzwiller aus Bern erfreute die Offiziere Burgdorfs mit einem sehr interessanten Vortrag über das zeitgemässe Thema: „Verwendung und Ausbildung des Landsturms.“ In fließender und überzeugender Rede erläuterte der Referent die speziellen Aufgaben der Landsturmtuppen im Kriegsfall und betonte dann mit besonderem Nachdruck, dass nur ein in Friedenszeit richtig instruierter und disziplinierter Landsturm der schweizerischen Armee und dem Vaterlande im Kriegsfall diejenigen Dienste leisten könne, welche das Schweizervolk von ihm erwartet. Unter lebhaftem Beifall verdankte die zahlreiche Versammlung Oberst Gutzwiller seinen freundlichen Besuch in Burgdorf und seine höchst lehrreichen, von grossem Verständnis zeugenden Ausführungen über die wichtige Frage der Landsturm-Verwendung und -Ausbildung. (B.)

Aargau. (Denkmal.) Auf dem Kirchhof Rosengarten in Aarau wurde ein Grabdenkmal für Hrn. Regierungsrat Oberst Hans Riniker erstellt, ein prachtvoller weisser Marmor-Obelisk mit dem naturgetreuen Bildnis des Verbliebenen. Das Denkmal ist ein Werk von Hrn. Bildhauer Louis Wethli in Zürich.

Tessin. (Der Anuario militare 1894) ist Ende Februar veröffentlicht worden. Das rasche Erscheinen desselben ist erfreulich. Bei der Infanterie des Kantons bemerken wir einen Abgang von 12 Offizieren im Auszug und 22 in der Landwehr. Letzterer ist weniger erheblich als in früherer Zeit.

Ausland.

Deutschland. (Belastung der Infanterie.) Die Erleichterung der Belastung der deutschen Infanterie, die auf Initiative des Kaisers Wilhelm vorgenommen

werden soll, beträgt, wie Berliner Blätter wissen wollen, 14 Pfund. Wie weiter verlautet, erstreckt sich die Gewichtsverminderung auf die Patronenzahl, die eiserne Portion und das Schanzzeug. Die Entlastung soll sich aber noch auf andere Ausrüstungsgegenstände erstrecken, so dass sich insgesamt eine Gewichtsverminderung zwischen 16 und 18 Pfund ergeben soll. Mit der Erleichterung des Infanteriegepäcks sollen auch Uniform-Änderungen Hand in Hand gehen. Zur Beratung der verschiedenen Fragen soll eine Kommission zusammengetreten sein.

Thorn. (Festungsmanöver.) Die Teilnahme des Kaisers an der hiesigen Festungsübung, die sich, wie bereits gemeldet, an die grossen Manöver anschliesst, steht fest; es handelt sich um umfassende Versuche mit Maximgeschützen und um Prüfung der kriegsmässigen Ausbildung der Artillerie. (Köln. Ztg.)

Österreich. (Neu-Uniformierung der Infanterie.) Kürzlich fand, wie die „Militär-Zeitung“ meldet, im Reichs-Kriegsministerium unter dem Vorsitz des Reichs-Kriegsministers G. d. C. v. Kriehammer und im Beisein der Herren Erzherzoge Albrecht und Wilhelm eine kommissionelle Beratung über diesen Gegenstand statt, in welcher die hechtgraue Farbe als künftige Farbe für die Uniformierung unserer Infanterie angenommen wurde. Beschlüsse bezüglich der Aufschläge, Egalisierung und Schnitt der Uniform sollen in einer demnächst stattfindenden Sitzung gefasst werden.

Endlich eine Kommission, welche den durch das rauchschwache Pulver gegebenen Verhältnissen Rechnung trägt.

Russland. (Manöver.) Wie man aus Warschau berichtet, werden dieses Jahr im Warschauer Militärbezirke keine grossen Manöver mehr stattfinden, dafür sollen aber die Truppen des Kiewer Militärbezirkes im August in Anwesenheit des Czars an den Feldübungen in einem bedeutenderen Massstabe teilnehmen.



== Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage: ==

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln auf jede Frage kurzen und richtigen Bescheid.

MEYERS

HAND-LEXIKON

des
allgemeinen Wissens.

„Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

— Zu haben in allen Buchhandlungen. —

General G. H. Dufour.
Der Sonderbundkrieg und die Ereignisse von 1856.

Mit Bildniss und Selbstbiographie.
8°. Mit 4 Karten. Eleg. gebd. Fr. 4. —

Die
Kriegsgeschichte
der
Schweizerischen Eidgenossenschaft
bis zum Wiener Congress
von **Joh. Wieland**, eidgen. Oberst.
2 Bände. Eleg. gebd. Preis Fr. 13. 50.

Die Handfeuerwaffen,
ihre Entstehung
und
technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart
von
Rud. Schmidt,
Oberstlieutenant in Bern.
2 Bde. mit 76 Tafeln in Farbendruck.
Eleg. gebd. Fr. 35. —
Basel. **Benno Schwabe, Verlag.**